



S.P.S. XIX. Trockensteinmauern-Kongress

Krems, Österreich; Fr 24. – Mon 27. Okt. 2025; (Workshop Mon. 20. Okt.)

Der Kongress findet zum ersten Mal in Österreich in der Weinschule Krems statt. Die Stadt Krems ist das Tor zur berühmtesten Weinregion Österreichs, der Wachau. Die Wachau ist Teil des Donautals, wo der Fluss das Granitmassiv im nördlichen Teil des Bundeslandes Niederösterreich durchbrach. Entlang des 30 km langen Flusstals zwischen den Städten Krems und Melk prägen Weinterrassen auf Trockenmauern das Landschaftsbild. Die Wachau ist eine von der UNESCO anerkannte Welterbergion. Während die Stadt Krems selbst eine berühmte Kulturstätte ist, sind die Klöster Göttweig und Melk bekannte Wahrzeichen an beiden Enden der Wachau

Geschichte der Trockenmauern in der Wachau

Wie lange es den Terrassenweinbau gibt, ist unbekannt. Während der Weinanbau südlich der Donau wissenschaftlich auf ein Alter von über 3.000 Jahren bewiesen ist, gibt es keine Belege für das Alter der Trockenmauern. Das erste Dokument, das einen eindeutigen Beweis dafür liefert, dass Weinreben an den Hängen und damit auf Mauerterrassen angebaut wurden, ist das „Jus Montanum“ aus dem 11. Jahrhundert. Eine andere Schrift dokumentiert, dass im Jahr 1083 Weinberge bei St. Michael dem Kloster Göttweig geschenkt wurden. Dies deutet darauf hin, dass der Weinbau schon weiter zurückliegen muss.

Die Wachau war Eigentum der Klöster Passau und Niederaltaich. Da diese auch Weinberge südlich der Alpen besaßen und in ihren Bibliotheken Dokumente über die Kunst des Terrassenbaus in Norditalien vorliegen, geht eine Theorie davon aus, dass dieses Know-how irgendwann im 6. bis 9. Jahrhundert von den Klöstern aus der mediterranen Klimazone an die Donau übertragen wurde. Die älteste Steinmauer selbst stammt vermutlich aus dem 13. Jahrhundert. Derzeit beträgt die Rebfläche der Wachau etwas mehr als 1.400 Hektar. Die Hälfte davon liegt auf Mauerterrassen, in den benachbarten Weinbautälern der kleineren Flüsse Krems und Kamp beträgt der Anteil Mauerterrassen weniger als 10 %.

Bis zum 15. Jahrhundert gab es in der Wachau ca. 2.800 ha Weinberge. Da das Flachland im Flusstal begrenzt ist, wurden fast 1.400 Hektar Trockenmauerterrassen aufgegeben. Ihre Überreste, von völlig intakt bis unsichtbar unter Erde und Hängen vergraben, finden sich in den heute mit Bäumen bedeckten Seitentälern, Spalten oder höher gelegenen Hängen. Verschiedene Faktoren führten fortan zum Niedergang des Weinbaus: die Kleine Eiszeit in den 1570er Jahren mit Frost in höheren Regionen, der 30-jährige Krieg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die Säkularisierung in den 1790er Jahren führte zu einer Notlage der Bauernfamilien, da sie als neue Besitzer gezwungen waren, ihre eigene Nahrung zu produzieren, indem sie Tiere auf den Hügeln hielten, und die Napoleonischen Kriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Das Romantikgebiet zwischen 1850 und 1900 ist die einzige Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs und der Zunahme von Trockenmauern. Es ist die Zeit der Sommerfrische und Wochenendausflüge von Adligen und wohlhabenden Bürgern, Dichtern und Malern – der Wachau-Tourismus, wie wir ihn heute kennen, ist geboren. Es ist auch die Zeit, in der nicht nur die Besitzer von Weinbergen, sondern auch die Erbauer von Steinmauern in den Dokumenten erwähnt werden. Viele Weinberghütten werden aus Trockenmauerwerk gebaut und Datumsangaben werden auf den oberen Steinen oder Türsteinen eingraviert. Diese Steinhütten als Kragkuppelkonstruktionen sind heute größtenteils verschwunden und werden in einem Buch von Renate Löbbecke aus dem Jahr 2021 „Kragkuppelhütten in den Weinbergen der Wachau“ dokumentiert.

Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1990 führten immer mehr und schwerwiegendere Ereignisse zu einem rascheren Verfall der Trockensteinterrassen: die Weinlaus-Plage, die Peronospora-Krankheit, der 1. Weltkrieg, die große Depression der 1920er Jahre, der 2. Weltkrieg usw. Im Anschluss führte der Einsatz von Maschinen in der Landwirtschaft zu Nachteilen für den Weinsektor, insbesondere für die steilen und abgelegenen Weinberge, die nur von Hand bewirtschaftet werden konnten. Seit den 1990er Jahren wachsen die Terrassen der Wachau wieder. Mehr als 50 ha Steinmauerterrassen wurden saniert oder neu angelegt, wobei die bekanntesten Familienweingüter mit ihrem wirtschaftlichen Potenzial den Impuls für die Wachau gaben. Rekultivierungsprojekte und die Erkundung historischer Steinhütten sind Teil des Montagsausflugs während des XIX. Kongress.

The Stein & Wein festival – internationaler Praxisworkshop

Montag, 20. – Freitag, 24. Oktober 2025

In entspannter Atmosphäre mit Experten, Wallern und Einsteigern zusammenarbeiten, ein besonderes Objekt schaffen, reden und sich austauschen, gemeinsame Abende genießen: Wie die neun vorherigen Stein & Wein Workshops bringt auch der 10. Internationale Workshop in Österreich Steinliebhaber zu einem gemeinsamen Treffen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen. Durch die Kombination des Termins 2025 mit dem DSW-Kongress haben Sie die Möglichkeit, einen speziellen Praxisworkshop und den wissenschaftlichen Kongress auf einmal zu genießen und dabei am gleichen Ort und in der gleichen Unterkunft zu übernachten.

Was und wo:

- Schaugarten der Gartenbauschule Langenlois

Wir bauen ein Steinschiff, das später als „Gazebo“ (Pavillon) dient und dem Besucher das Gefühl vermittelt, „durch die Gärten und Weinberge zu segeln“.

Bitte beachten Sie:

- Sie müssen Ihre eigene Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Arbeitshandschuhe) mitbringen.
- Sie können Ihr eigenes Werkzeug mitbringen, müssen es aber nicht. Alle Werkzeuge werden in der Werkstatt zur Verfügung gestellt.
- Wenn Sie sich online in der Werkstatt Stein & Wein anmelden und eine Unterkunft benötigen, buchen Sie diese bitte auch bei der Gartenbauschule Langenlois.
- Alle Mittag- und Abendessen sind im Workshop inbegriffen, ggf. auch der Transport zum und vom Workshop-Gelände (falls in der Gartenbauschule nicht genügend Räume verfügbar sind).



Kongress-Themen 2025

Ziele der Kongresse sind die Verbreitung von Kenntnissen über den Trockenbau als traditionelle Handwerkskunst, die Entwicklung und Durchführung von Forschung und praktischer Arbeit auf diesem Gebiet, sowie die Förderung des Erfahrungsaustauschs über bewährte Verfahren im Bau, der Instandhaltung, Entwicklung und dem Ausbau von Trockensteinkonstruktionen.

Diese Ziele sind für Fachleute und Akteure von Interesse:

- Forschung in Anthropologie, Geschichte, Geographie, Agronomie, Geo- und Naturwissenschaften, Architektur und Ingenieurwesen,
- Anwendung auf alle Bauwerke sowie auf die Stadt- und Landschaftsplanung,
- Untersuchung und Aufwertung des baulichen Erbes, der Landschaften, der natürlichen und kulturellen Umgebung,
- Förderung des nachhaltigen und/oder kulturellen Tourismus,
- die Ausbildung von Handwerkern und die Beratung von Trockenmaueranwendern.

Das von diesen unterschiedlichen Ansätzen abgedeckte wissenschaftliche und technische Feld ist sehr breit und bietet mehrere Angriffspunkte.

In diesem Jahr richtet die S.P.S. den Blick in die Zukunft und konzentriert sich dabei auf Bildung und Ausbildung (wie und wann man junge Menschen und die Öffentlichkeit sensibilisieren, Lehrlinge ausbilden und Fachkräfte qualifizieren kann) sowie auf Terrassenkulturen und -produkte, diese „essbaren“ Mauern, die ebenfalls dabei helfen das Klima zu mildern. Diese besonderen Themen passen gut zur Region Krems, die eine Vergangenheit hat und eine Zukunft in der Weinproduktion vorbereitet und eine erneuerte und dynamische Tradition der Lehre des Trockenmauerbaus pflegt.

Für das Jahr 2025 sind die Präsentation und Vorträge in vier Themenbereiche unterteilt:

1. **Auswirkung** der UNESCO-Eintragungen, der Aktivitäten und Innovationen
2. **Ausbildung & Training:** Bewusstseinsbildung, Kulturerbe bewahren, Professionalisierung
3. **“Foodscapes” – essbare Terrassen:** alte und neue Früchte, Produkte und Nutzungen
4. **Erhaltung & Restaurierung** von Strukturen & Landschaften zwischen Theorie und Realität

Sie sind eingeladen, eine 20-minütige Präsentation und einen Vortrag beizusteuern. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag für eine Arbeit bis spätestens 31. März 2025 an contact@pierreseche-international.org





XIX. Kongress Zeitplan

Freitag, 24. Oktober – Montag, 27. Oktober 2025

Planen Sie Ihre Reise so, dass Sie am Freitag, den 24.10.2025, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, in Krems ankommen.

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Oktober sind dem Kongress gewidmet und bieten Übersetzungen in Englisch, Deutsch und Französisch an. Die Exkursionen finden am Montag, den 27. Oktober, statt und enden mit dem Abschlussessen. Die reguläre Abreise der Teilnehmer ist für Dienstag, 28. Oktober, nach dem Frühstück geplant.

Tag	Was	Wer	Wo
Fr 24.			
14.00-18.00	Arrival, registration, accommodation Setting up your posters		School hall
19.00	Free-flow & get-to-know Dinner		Dining hall
Sat 25th			
07.30	breakfast		Dining hall
08.30-09.00	Opening session		Muskatellersaal
09.00-10.40	Session 1a (4 lectures 20 min, 20 min questions)		Muskatellersaal
10.40-11.10	Coffee break		Outdoor & terrace
11.10-12.50	Session 1b		Muskatellersaal
13.00-14.00	Lunch		Dining hall
14.20-16.00	Session 2a		Muskatellersaal
16.00-16.30	Coffee break		Outdoor & terrace
16.30-18.10	Session 2b		Muskatellersaal
19.00	Dinner		Dining hall
Sun 26th			
07.30	breakfast		Dining hall
08.30-10.00	S.P.S. General Meeting		Muskatellersaal
10.00-10.30	Coffee break		Outdoor & terrace
10.30-12.10	Session 3a		Muskatellersaal
12.20-13.20	Lunch		Dining hall
13.30-15.10	Session 3b		Muskatellersaal
15.10-15.40	Coffee break		Outdoor & terrace
15.40-16.20	Flash presentations (5 min)		Muskatellersaal
16.20-18.00	Session 4		



19.00	Dinner		
Mon 27th			
07.30	breakfast		Dining hall
08.30-09.15	Bus transfer excursion Wachau		
09.30-11.30	Visits		
11.30-12.15	Bus transfer to gardening school		Langenlois
12.30-13.15	Garden lunch or at Loisiium?		Langenlois
13.15-15.00	Guided tours through the garden		
15.00-15.15	Bus transfer to Stone Pentagon		
15.15-15.45	Stone pentagon		
15.45-16.15	Transfer to Kittenberger Gärten		
16.15-17.30	Moongate wall & gardens		
18.00	Farewell dinner		Kittenberger

Unabhängig von den Kongressbeiträgen kann jede/r Teilnehmer/in Aktivitäten, Organisationen oder Ergebnisse wie folgt präsentieren:

1. **Poster:** Ausstellungsmöglichkeiten werden auf den Gängen im Kongress- und Speisereich geboten.
2. **Video:** Kinobetrieb in einem eigenen Videoraum

Bitte beachten Sie:

- Nach den Ausflügen am Montag kehren Sie erst nach dem Abschlussessen in Ihr Zimmer zurück.



Photo © ÖWM / Robert Herbst

Exkursion – Sie haben mehrere Möglichkeiten

Montag, 27. Oktober 2025

Der Ausflugstag umfasst Touren in zwei verschiedenen Regionen, einschließlich eines Mittagessens zwischendurch. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse auf den Terrassen oder bei Weingütern stehen für den Vormittagsausflug drei verschiedene Ziele zur Auswahl. Am Nachmittag gibt es für die gesamte Kongressgruppe das gleiche Programm.

Vormittags-Exkursion – Weinregion Wachau

Gruppe 1: Winzergenossenschaft Domäne Wachau und Weinterrassen

- Besuch der örtlichen Winzergenossenschaft „Domäne Wachau“
- Wanderung auf dem Kellerberg über alte Terrassenmauern und Treppen zur Aussichtsplattform. Die Weinbergwanderung dauert ca. 15 Minuten bergauf.
- Besichtigung des historischen Barock-Kellerschlössls
- Führung durch die unterirdischen alten und neuen (2023 modernisierten) Keller

Für alle mit eingeschränkter Mobilität wird diese Variante empfohlen: Anstatt die Terrassen des Kellerbergs hinaufzusteigen, kann eine Gruppe im „Kellerschlössl“ am Fuße des Weinhügels verbleiben und wird dort von einem Führer mit denselben Erklärungen und Informationen begleitet.

Gruppe 2: Rekultivierung der Weinterrassen am Johannserberg beim Weingut Hick

- Seit 2005 restauriert das Weingut Weinberge, die in den 1920er Jahren aufgegeben wurden. Die Familie hat ca. 1.200 m² neue Trockenmauern erbaut, die eine maschinelle Bearbeitung der Weinberge ermöglichen. Es handelt sich um den westlichsten Weinberg am Südufer der Donau.
- Der Aufstieg zum Johannserberg führt über eine unbefestigte Schotterstraße und dauert ca. 30 Minuten bergauf.

Gruppe 3: Steilterrassen und alte Steinhütten am Atzberg und / oder Spitzer Graben

- Dies sind die steilsten Stellen der Wachau. Alte Mauern, verlassene Mauern und alte Hütten an versteckten Orten werden ebenso zu sehen sein wie reparierte und restaurierte Mauern.
- Diese Tour beinhaltet nicht nur Wandern, sondern teilweise auch das Klettern über felsige Stellen und verlassene Mauern sowie das Durchqueren von verlassenen Buschland. Die gesamte Wanderzeit beträgt ca. 1,5 Stunden.

Nachmittags-Exkursion – TSM Garten- und Kunstprojekte im Kamptal

Alle Ausflugsgruppen besuchen abwechselnd:

- Steinpyramiden in Langenlois
- Öffentlicher Garten der Gartenschule Langenlois mit vielen TSM-Konstruktionen: internationale Mauertypen, steinerne Bienenstockhütte, Steinbrücke, Bienenschalenmauer, Feuerstellen in Trockensteinbauweise.
- Steinerner Fünfeckhütte (Steinpentagon) am Weinwanderweg Langenlois
- Kittenberger Abenteuergärten mit der Moongate-Trockenmauer.
- Das Abschlussessen findet anschließend im Kittenberger Erlebnispark statt.



Bitte beachten Sie:

- Ihre Wahl für den Vormittagsausflug geben Sie bei der Online-Anmeldung bekannt.
- Alle Gruppen erhalten die gleichen Informationen über die Weinregion, die Geschichte und die Terrassen.
- Alle Ziele in der Wachau bieten gute Ausblicke auf das Flusstal und seine Landschaft.
- Bei allen Ausflugszielen in der Wachau gibt es eine Weinprobe mit heimischen Weinen.
- Bei den Ausflügen benötigen Sie festes Schuhwerk.
- Alle Gruppen werden von Trainern der TSM-Schule Österreich begleitet und angeleitet.
- Bedenken Sie, dass Gruppe 3 nur dann geeignet ist, wenn Sie Erfahrung im Klettern auf Felsen oder zerbrochenen Wandoberflächen und beim Durchqueren von Buschland/Unterholz ohne Pfad haben.
- Vor dem Abschlussessen kehren Sie nicht in Ihr Zimmer zurück. Wenn Sie also nach dem Frühstück in den Bus einsteigen, müssen Sie alles dabei haben, was Sie bis zum Abschlussessen benötigen.



Das offene Kennenlern-Dinner

Freitag, 24. Oktober 2025, 19 Uhr

Am ersten Abend kann sich jede Organisation, Institution, Gruppe, Region oder jedes Land bei einem offenen Abendessen vorstellen.

- Abendessen mit Selbstbedienung, bei dem man sich frei bewegen kann. Es stehen wenige Stühle zur Verfügung, der Speisesaal ist offen und mit einigen hohen Tischen ausgestattet.
- Jeder, der möchte, erhält einen Tisch für Ordner, Papiere, Bücher oder Laptop.
- Alle sind herzlich eingeladen, typische Speisen (kalte Gerichte, Snacks, Kostproben) oder Getränke mitzubringen. Dies dient dem kulturellen Austausch und fördert das Verständnis zwischen den teilnehmenden Regionen. Zudem bietet es eine Gelegenheit, zu Beginn des Kongresses ins Gespräch zu kommen.
Hinweis: Dies ist völlig freiwillig und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Institution oder Region vorzustellen. Dabei hängt selbstverständlich die Art der Anreise von den individuellen Möglichkeiten jedes Einzelnen ab. Der Kongressveranstalter stellt zudem ein vollständiges Abendbuffet zur Verfügung.
- Nach Möglichkeit sollte der Schwerpunkt auf Produkten im Zusammenhang mit TSM liegen, z.B. unter dem Motto „Essbare & trinkbare TSM-Terrassen und Landschaften“
- Für die Vorbereitung Ihres Tisches stellen wir Ihnen gegebenenfalls das erforderliche Geschirr zu Verfügung und bieten Unterstützung an.
- Bei der Online-Registrierung werden Sie bereits gebeten, grundlegende Informationen zu Ihrer Rolle beim freien Buffet und Kennenlern-Dinner anzugeben. Für Einzelheiten werden Sie vor dem Kongress noch einmal kontaktiert.
- Bitte koordinieren Sie dies mit anderen, die Sie aus Ihrer Region oder Ihrem Land kennen, da die Anzahl an Tischen begrenzt ist. Bei mehr als 40 aktiven Teilnehmern werden wir zwei Vertreter an einem Tisch platzieren.

Unterkunft für Stein & Wein Workshop und den XIX. Kongress

Die Kongressveranstalter bieten fünf verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an. Eine davon befindet sich direkt vor Ort (Weinschule Krems), zwei sind fußläufig erreichbar (Gästehäuser bei Weingütern), für die anderen beiden wird ein Transport zum und vom Kongress angeboten (Gartenschule Langenlois, Kittenberger Chalets).

Für diese fünf Plätze übernimmt das Kongressteam die Buchung, Bezahlung und Abrechnung für Sie. Die Buchung kann sofort mit der Online-Anmeldung erfolgen. Sollte ein Platz ausgebucht und nicht mehr verfügbar sein, informieren wir Sie. Das Frühstück ist überall inbegriffen. Ziel ist es, möglichst viele Teilnehmer in unmittelbarer Nähe zu haben, um unnötige Transportwege zu vermeiden. Bitte erkundigen Sie sich, ob auch Freunde, Partner oder Kollegen aus Ihrem Fachgebiet am Kongress teilnehmen, und ziehen Sie gegebenenfalls in Betracht, ein Doppelzimmer zu buchen.

Details siehe beigelegte Zimmerliste.

Anreise und lokaler Transport

Was die Logistik betrifft, bitten wir Sie, an einem der folgenden drei Orte anzukommen:

1. Weinschule Krems direkt (A-3500 Krems, Wienerstraße 101): Das Parken ist direkt vor Ort kostenfrei möglich. Falls Sie eine Unterkunft in einem der beiden weiter entfernten Viertel (oder an einem Ort Ihrer Wahl, der nicht vom Kongress organisiert wird) buchen, melden Sie sich bitte zunächst bei der Weinschule an.
2. Bahnhof Krems: die Abholung erfolgt kostenlos.
3. Flughafen Wien: Eine Abholung mit einem von uns organisierten Kleinbus ist für € 30,- pro Person möglich. Je nach Ankunftszeit und Personenanzahl kann es zu Wartezeiten am Flughafen kommen.

Bei der Online-Anmeldung werden Sie gebeten, Angaben zu Reisezeiten, Transportmitteln und Ankunftsorten zu machen.





Online Anmeldung



<https://forms.gle/x8TC3Zt6EtyTpHwWA>

Tagungsgebühr

- Kombiniertes Kongress + Stein & Wein Workshop: € 620,-- (einheitlicher Preis für alle)
- Kongress 3 Tage: € 180,--, für S.P.S. Mitglieder € 150,--
nur ein Kongresstag (Sa oder So) € 100,-- (S.P.S. Mitglieder € 85,--)
nur Ausflugstag (Mo) € 60,-- (Mitglieder € 50,--)
- Stein & Wein Workshop: € 490,--
- Das Frühstück ist in der Unterkunft inbegriffen
- Abendessen Fr, Sa, So und Mittagessen Sa, So € 90,-- alles inklusive, bzw. € 18,- für eine einzelne Mahlzeit
- Einladung zum Mittag- und Abendessen am Montag vom Sponsor und der Region
- Zusätzliche Mahlzeit (Freitagmittag, Dienstagmittag) 18,- pro Person und Mahlzeit

Zur Bezahlung erhalten Sie vor dem Kongress die Rechnung und Anweisungen. Für alle von Ihnen beim Veranstalter des Kongresses gebuchten Arrangements erfolgt insgesamt nur eine Rechnung.

S.P.S. Mitgliedschaft

Bei Aufnahme oder Verlängerung der Mitgliedschaft zahlen Sie bitte den zweijährigen Mitgliedsbeitrag von € 40,-- an:

IBAN: FR76 1910 6000 0208 0610 8000 860

BIC: AGRIFRPP891

Bei Fragen zur Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: contact@pierreseche-international.org

Kontakte

Kongress-Büro für Anmeldung, Organisation, Angelegenheiten vor Ort

Rainer Vogler, Trockensteinmauernschule Österreich.

A-3500 Krems, Wienerstraße 101

+43 676 59 57 626

dsw-congress2025@wbs-krems.at

S.P.S. Sekretariat für Tagungsbeiträge, Vorträge:

Ada Acovitsióti-Hameau, General Secretary SPS

“Maison de l'Archéologie”, 21 rue République, 83143 Le Val, France

+33 (0)494 86 39 24

contact@pierreseche-international.org

Informationen finden Sie auch unter:

www.lako.at/landimpulse/dsw-congress2025/

www.pierreseche-international.org

Eindrücke von Landschafts- und Gartensteinmauern sowie zum Thema Trockenmauern in Österreich finden Sie in den Videos (teilweise verfügbar in Englisch, Französisch, Griechisch):

www.agrovideos.at → Menü “Stein“



Zusätzliche Information über Krems und die Region

Für diejenigen, die vor oder nach dem Kongress die Möglichkeit nutzen, ihren Aufenthalt in und um Krems zu verlängern, sind die folgenden Links hilfreich:

About this...	...you find information here
Town Krems	https://www.krems.info/en
Region river Danube	https://www.donau.com/en/wachau-nibelungengau-kremstal/
Wine region Wachau	https://www.austrianwine.com/our-wine/wine-growing-regions/niederosterreich-lower-austria/wachau
Wine region Kremstal	https://kremstalwein.at/en/
Wine region Kamptal	https://www.langenlois.at/weinbaugebiet-kamptal
Monastery Göttweig	https://www.stiftgoettweig.at/portal/en/home
Monastery Melk	https://www.stiftmelk.at/en/

Wenn Sie statt der fünf vom Kongress organisierten Plätze eine individuelle Unterkunft suchen, helfen Ihnen die folgenden Links, den Aufenthalt nach Ihren persönlichen Wünschen zu gestalten:

<https://www.krems.info/en/accommodation>

<https://www.langenlois.at/unterkuenfte>

<https://www.donau.com/en/the-danube-in-lower-austria/sleep-book/overnight-accommodations/all-overnight-accommodations/>

Falls Sie ein wenig auf eigene Faust im Internet surfen möchten, empfehlen wir Ihnen die Stichworte „Krems“, „Wachau“, „Kremstal“, „Langenlois“, „Kamptal“.



Photo © Stadt Krems